

Vergangenes schreibt man in der Vergangenheitsform, dem Präteritum (= Imperfekt). Man kann aber genau gleich das Präsens (die Gegenwart) verwenden. Oft klingen vergangene Ereignisse, über die man im Präsens schreibt, etwas lebendiger.

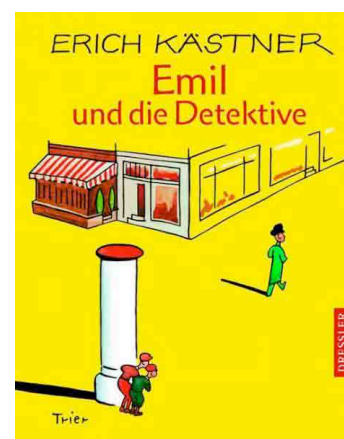
Zusammenfassungen von Büchern schreibt man meist im Präsens. Suche im folgenden Text die Verbformen des Imperfekts und setze sie ins Präsens.

ist

hilft

Eigentlich **war** Emil Tischbein ja ein ganz passabler Junge. Er **half** seiner Mutter im Waschsalon. Der Junge war immer nett und hatte Freunde. Aber doch war da etwas, was ihn selbst ein wenig belastete. War er doch, ohne dass jemand davon wusste, ein Verbrecher... Hatte er doch einer Statue im Park eine rote Nase und einen Schnurrbart verpasst!

Emil fuhr nach Berlin. Natürlich fuhr man in eine solch große Stadt in seinem Sonntagsanzug und in diesen steckte Emil auch die 140 DM. Er durfte sie nicht verlieren. Das Geld war für die Großmutter bestimmt.



Im Zug fiel ihm der geheimnisvolle Herr Grundeis auf, mit dem er das Abteil teilte. Während der Zugfahrt schlief Emil plötzlich ein und träumte die wirrsten Dinge von Hochhäusern und Männern mit Hüten. Als er aufwachte, war Herr Grundeis verschwunden. Auch das Geld war weg. Emil zog die Schlussfolgerung, dass nur Herr Grundeis der Dieb sein konnte.

Berlin war so groß, und Emil war so klein. Vier Millionen Menschen lebten in Berlin und kein Erwachsener interessierte sich für Emil Tischbein. Zum Glück traf er Kinder. Auch seine Kusine Pony Hütchen war da. Gustav mit der Hupe und der kleine Dienstag und viele andere Gleichaltrige halfen Emil. Es wurde eine richtiggehende Hetzjagd veranstaltet. Emil erlebte ein großes Abenteuer, und der Dieb konnte in die Enge getrieben werden.